

dürfen wir ihre Fortsetzung im Osten der Stadt suchen. Villers¹⁸⁵⁾ führt diese Straße bei Hollain an die große Verbindungsstraße Bavay—Escaupont—Tournai¹⁸⁶⁾. Wenn das stimmt, dann muß sie Cysoing berührt haben. Schließlich gab es noch eine Nebenverbindung von Tournai nach Pont d'Estaires (Minariacum). Sie soll von Tournai aus zunächst Cysoing erreicht und ihren weiteren Weg über Ronchin (daselbst ein „Rotes Haus“), Haubourdin und Le Maisnil genommen haben. Wirklich klären lassen sich freilich die genauen Streckenführungen nur im Gelände; und das muß der Lokalforschung überlassen bleiben. Immerhin scheint mir die Möglichkeit, daß die Straße Tournai—Pont-à-Marcq mit der anderen nach Pont d'Estaires bis Cysoing eine gemeinsame Streckenführung hatte, des Erwägens und der Kontrolle wert. Letzten Endes können freilich meine Ausführungen über die Straßen in dieser Gegend über Vermutungen und Anregungen nicht hinauskommen. Als gesichert können wir annehmen, daß wenigstens eine Straße mit einem gewissen Handelsverkehr durch das Gebiet der vier Höfe führte und daß eine Reihe sicher nachgewiesener Römerstraßen vorhanden war, deren genaue Streckenführung im einzelnen unter Berücksichtigung der Königshöfe noch zu überprüfen wäre.

15. Der Charakter der Beschreibungen der Königshöfe

Kehren wir nach dieser Schilderung der aus dem Teil C ersichtlichen Einzelheiten und dem Versuche ihrer Auslegung wieder zu der Eigenschaft unseres Stückes als Muster zurück, so müssen wir feststellen, daß der Schreiber uns sehr viel mehr bietet, als für ein Muster notwendig gewesen wäre. Die Beschreibungen der Höfe II—IV¹⁸⁷⁾ bringen — von so unwichtigen Einzelheiten wie die Kapelle und die Frauenhäuser auf dem Hofe III abgesehen — nichts, was nicht die Beschreibung von Annappes auch enthielte. Die Beschreibung von *Treola* weicht nur durch die dort vorliegenden anderen Gegebenheiten ab. Art und Schema sind auch dort dieselben. Der mit dem Muster wahrscheinlich verfolgte Zweck wäre schon mit der Beschreibung von Annappes und Triel allein zu erreichen gewesen. Trotzdem hat der Schreiber aus seiner Vorlage nach der Beschreibung von Annappes noch dreimal fast dasselbe ab-

¹⁸⁵⁾ S. Anm. 184.

¹⁸⁶⁾ Prof. Heurgon ließ die Möglichkeit offen, ob nicht der Anschlußpunkt bei Bléharies zu suchen sei.

¹⁸⁷⁾ cc. 30 a — 35.